

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2007



LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT

Kennzahlen zum 30. September 2007

in Mio. EUR	9M-2007	9M-2006	Δ	Q3-2007	Q3-2006	Δ
Umsatzerlöse	67,2	51,2	+31,1%	18,7	8,8	+111,7%
Emissionsunabhängige Erlöse	13,3	10,5	+26,3%	5,4	4,8	+11,9%
EBIT	14,9	15,2	-1,9%	5,7	4,8	+19,2%
Konzernperiodenüberschuss	11,1	12,8	-13,7%	4,0	4,3	-6,7%
EBIT-Marge	22,2%	29,7%	-7,5 %Pkte	30,5%	54,1%	-23,6 %Pkte
Umsatzrendite	16,5%	25,0%	-8,5 %Pkte	21,6%	48,9%	-27,3 %Pkte
Bilanzsumme	105,6	96,7	+9,2%			
Eigenkapital	76,0	74,2	+2,3%			
Eigenkapitalquote	71,9%	76,7%	-4,8 %Pkte			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,87	1,01	-13,7%	0,32	0,34	-6,7%
Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)	126	93	+35,5%	140	99	+41,4%
Personalaufwand	9,2	6,6	+39,7%	2,8	2,2	+30,5%
Personalaufwandsquote	13,7%	12,9%	+0,8 %Pkte	15,2%	24,6%	-9,4 %Pkte

Entwicklung der Fonds

in Mio. EUR	9M-2007	9M-2006	Δ	Q3-2007	Q3-2006	Δ
Platziertes Eigenkapital, in der Berichtsperiode	373	230	+62,2%	79	33	+139,4%
Platziertes Eigenkapital, kumuliert	1.544	1.100	+40,4%			
Anzahl der Anleger, kumuliert	42.779	28.579				
Verwaltetes Treuhandvermögen, kumuliert	1.261	954	+32,2%			

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

unser Unternehmen hat sich im Jahresverlauf 2007 weiter positiv entwickelt. In den ersten neun Monaten dieser Geschäftsperiode wurde mit 373 Mio. Euro ein Rekordvolumen an Eigenkapital platziert. Der positive Trend setzt sich fort; auch im vierten Quartal haben wir wieder eine Reihe neuer attraktiver Beteiligungsprodukte im Angebot. Beeinflusst durch die Anlaufkosten für unsere neue Tochter TradeOn und die Wertminderung auf die US-Immobilien liegt das Neun-Monats-Ergebnis unter dem des Vorjahres.

Die Nachfrage nach geschlossenen Fonds ist ungebrochen. Daran haben auch die Turbulenzen an den Finanzmärkten, ausgelöst durch die Sub-Prime-Krise in den USA, nichts ändern können. Im Gegenteil, Anleger schätzen wieder zunehmend das Konzept geschlossener Fonds. Denn diese investieren nicht in abstrakte Schuldversprechen wie beispielsweise Anleihen oder Asset-Backed-Securities (ABS), sondern sie investieren in Sachanlagen wie Schiffe oder Flugzeuge, die einem völlig anderen Risikoprofil unterworfen sind. Unseren Erfolg verdanken wir auch der exzellenten Leistung für unsere Kunden. So haben wir im Jahr 2006 mehr als 100 Mio. Euro an die Anleger ausgezahlt. Damit ergibt sich ein kumulierter Vorsprung aller 69 abgebildeten Fonds bei den Auszahlungen und Tilgungen gegenüber den prospektierten Werten in Höhe von 60 Mio. Euro. Mittlerweile vertrauen über 42.000 Anleger dem Unternehmen; die Zahl der von uns seit Unternehmensgründung aufgelegten Fonds stieg auf 82. Zu diesen erfolgreichen Zahlen passt das positive Rating der Leistungsbilanz 2006 durch die Experten von ProCompare. Die unabhängigen Spezialisten heben neben der deutlich verbesserten Performance auch die Transparenz positiv hervor.

Die ersten neun Monate des Jahres 2007 zeigen aber auch, dass Lloyd Fonds seine angekündigte Diversifikationsstrategie mit hoher Geschwindigkeit weiter umsetzt. Zum einen diversifizieren wir unsere Fonds mit immer mehr Asset-Klassen, um permanent ein hochattraktives und überdurchschnittlich konkurrenzfähiges Beteiligungsportfolio am Markt zu haben. Zum anderen diversifizieren wir unseren Einnahmestrom mit immer mehr Erlösquellen. Neben den Platzierungserlösen gewinnen zunehmend die nicht emissionsabhängigen Erlöse an Bedeutung. So liefert zum Beispiel der offene Schiffsfonds Open Waters mittlerweile einen signifikanten Umsatz- und Ergebnisbeitrag.

Des Weiteren haben wir mit TradeOn eine 100%ige Tochtergesellschaft gegründet, die sich als Protagonist des Zweitmarktes auf den Kauf von Anteilen an geschlossenen Fonds spezialisiert hat. Dabei ist TradeOn keine Handelsplattform, sondern Käufer und Strukturierer von Fondsanteilen. Die Gründung ermöglicht haben das Produkt-Know-how von Lloyd Fonds und unsere tiefen Zweitmarktkenntnisse. Für Lloyd Fonds ist die Markteinführung von TradeOn wichtiger Teil unserer Wachstumsstrategie. Damit haben wir gehalten, was wir im Zuge der Börseneinführung vor zwei Jahren versprochen haben.

Nachdem unser bisheriger CFO Dr. Marcus Simon das Vertriebsressort übernommen hat, konnten wir nun zum 1. September mit Michael F. Seidel einen neuen versierten Finanzvorstand gewinnen. Michael Seidel kommt von der Hamburger Max Bahr-Gruppe und verantwortete zuvor die Konzern-Finzen der Otto Versand-Gruppe. Mit Herrn Seidel haben wir einen ausgewiesenen und sehr erfahrenen Finanzexperten, der in seiner Funktion als Finanzvorstand des Unternehmens auch die Finanzierung und das Controlling der von Lloyd Fonds geplanten oder aufgelegten Beteiligungen übernimmt. Gleichzeitig ist Holger Schmitz zum 31. August auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Er wird jedoch Lloyd Fonds unter anderem als Geschäftsführer des offenen Schiffsfonds LF Open Waters OP verbunden bleiben.

Auf Grundlage der positiven Geschäftsentwicklung gehen wir für das Gesamtjahr 2007 weiterhin von einem Anstieg des platzierten Eigenkapitals auf 450 bis 470 Mio. Euro aus. Wir rechnen unverändert mit einem Überschuss in Höhe von 20 Mio. Euro. Das Erreichen dieses Ziels wäre ohne das Engagement und die hochqualifizierte Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich. Ihnen danken wir an dieser Stelle ausdrücklich. Unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären danken wir gleichermaßen für ihre Verbundenheit und ihr Vertrauen.

Mit besten Grüßen

Dr. Torsten Teichert
Vorstandsvorsitzender

Michael F. Seidel
Finanzvorstand

Dr. Marcus Simon
Vertriebsvorstand

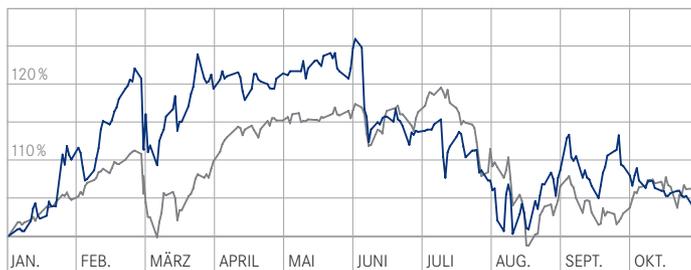
AKTIENMARKT

Die durch die US-amerikanische Hypothekenkrise entfachte Unsicherheit am Finanzmarkt erfasste im dritten Quartal 2007 auch die weltweiten Aktienbörsen. An der Wall Street in New York stiegen die Kurse trotz guter Unternehmenszahlen nur leicht, der Dow Jones-Index kletterte von Juli bis Ende September um 3,6% auf 13.896 Punkte. Der japanische Nikkei-Index gab in diesem Zeitraum sogar nach, und zwar um 7,5% auf 16.786 Punkte. Auch der repräsentative deutsche Börsenindex DAX verlor von Juli bis September rund 2% auf 7.862 Punkte, der kleinere Aktiengesellschaften umfassende SDAX sogar 11,5% auf 5.736 Punkte. Dieser Entwicklung konnte sich die Lloyd Fonds-Aktie nicht entziehen. Im Verlauf des dritten Quartals bewegte sich das Papier in einem Band von 14,05 bis 17,20 Euro und verlor zum Schluss etwa 5% gegenüber dem Schlussstand des Vorquartals. Am 28. September 2007, dem letzten Handelstag des Monats, notierte die Lloyd Fonds-Aktie bei 16,25 Euro. Dies entspricht einem Börsenwert in Höhe von etwa 206 Mio. Euro. Mit dieser Entwicklung zeigte sich die Aktie stabiler als die Papiere wichtiger Wettbewerber, die in diesem Zeitraum mehr als 10% abgeben mussten. Nach Ende des Berichtszeitraums konnte sich die Aktie der allgemeinen Skepsis gegenüber Finanztiteln nicht entziehen und schloss am 31. Oktober mit 15,38 Euro.

Auch im Verlauf des dritten Quartals 2007 hielt Lloyd Fonds engen Kontakt zu Investoren und dem Kapitalmarkt. Dazu gehörten unter anderem Präsentationen in Frankfurt und München sowie regelmäßige Gespräche und Termine mit nationalen und internationalen Anlegern, sowohl aus dem institutionellen wie auch dem privaten Bereich. Nicht zuletzt auf Grund der intensiven Investor-Relations-Arbeit und den guten Halbjahreszahlen nahm im dritten Quartal 2007 mit der WestLB (Empfehlung: „kaufen“) eine weitere Bank die „Coverage“ der Aktie auf.

Kursverlauf Lloyd Fonds-Aktie ■ vs. SDAX ■

1.1. – 31.10.2007



Kenndaten der Lloyd Fonds-Aktie zum 30. September 2007

WKN	617487
ISIN	DE0006174873
Börsenkürzel (Reuters)	L10
Börsenplatz	Amtlicher Handel in Frankfurt a. M.
Marktsegment	Index Prime Standard
Grundkapital	12,67 Mio. Euro
Designated Sponsors	DZ BANK, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Close Brothers Seydler AG
Erster Handelstag	28. Oktober 2005
Gattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro
Aktienanzahl (30.9.2007)	12.666.667 Stück
Emissionskurs (28.10.2005)	15,39 Euro
Höchstkurs	20,78 Euro
Tiefstkurs	13,37 Euro
Kurs am 28.9.2007	16,25 Euro
Marktkapitalisierung (28.9.2007)	205,8 Mio. Euro
Durchschnittlicher Aktienumsatz am Tag, 9M-2007	17.771 Stück
Kurs am 31.10.2007	15,38 Euro

ZWISCHENLAGEBERICHT

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft ist laut Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) in den ersten drei Quartalen des Jahres 2007 zwar weiterhin deutlich gewachsen – allein um 5% im ersten Halbjahr –, jedoch hätten die jüngsten Turbulenzen an den Finanzmärkten die konjunkturelle Stimmungslage eingetrübt. Dies hatte nach Analyse der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 allerdings noch keinen Einfluss auf die aktuelle Wirtschaftsleistung der führenden sieben Industrieländer (G7), also die Summe derer Bruttoinlandsprodukte (BIP). So soll das BIP um 2,1% zugenommen haben, eine Veränderungsrate gleich derjenigen in der entsprechenden Vorjahresperiode. Besonders in den USA, so die OECD, machten sich gleichwohl gegenwärtig die dämpfenden Effekte der Hypothekenkreditkrise bemerkbar, auch wenn noch nicht alle Indikatoren im dritten Quartal 2007 darauf hindeuteten. In Europa hat sich nach Analyse der OECD die wirtschaftliche Dynamik im zweiten Quartal 2007 leicht abgeschwächt. Der Neun-Monats-Anstieg des BIP in der Euro-Zone lag bei 1,6%. Das Wachstum des Welthandels hat sich laut IWF vor dem Hintergrund der weniger expansiven Konjunkturlage seit Jahresbeginn 2007 leicht verlangsamt und dürfte in den ersten Quartalen nicht mehr als annualisiert 7% betragen haben, nach 9,2% im Gesamtjahr 2006.

Geschäftsentwicklung bei Lloyd Fonds

Lloyd Fonds hat auch im dritten Quartal 2007 seinen erfolgreichen Expansionskurs fortgesetzt. So wurde von Januar bis September ein Eigenkapital in Höhe von 373 Mio. Euro platziert, ein Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Allein im dritten, durch die Urlaubssaison traditionell schwachen Quartal wurden Beteiligungsangebote über rund 79 Mio. Euro am Markt platziert, 46 Mio. Euro mehr als in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Von dem sehr guten Neun-Monats-Volumen entfielen auf die Asset-Klasse Schiffe 58% über direkte Beteiligungen und 16% über den offenen Schiffsfonds „Open Waters“, 11% auf Flugzeuge, jeweils 7% auf Britische Kapitallebensversicherungen und Immobilienbeteiligungen und 1% auf andere Asset-Klassen. Damit hat Lloyd Fonds die Beteiligungsangebote weiter deutlich diversifiziert: Noch in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 bestanden etwa 77% des platzierten Eigenkapitals aus direkten Schiffsbeteiligungen in geschlossenen Fonds. Eine erfolgreiche Fortsetzung des Diversifizierungstrends signalisiert zum Beispiel auch die rege Nachfrage im dritten Quartal nach attraktiven Produkten wie unserem Immobilienportfolio Hamburg-Sylt, das jüngst zu den besten Hotelimmobilien in Deutschland gewählt wurde, oder dem Schiffsfonds Almathea.

Seit August 2007 können Anleger den neuen Flottenfonds Lloyd Fonds Schiffsportfolio III (Eigenkapitalvolumen: 73 Mio. Euro) zeichnen. Dieser Fonds führt das Erfolgskonzept des Vorgängers fort, der das Kapital über unterschiedliche Schiffsgrößen, Reeder und Charterer diversifizierte. Ende September 2007 startete Lloyd Fonds mit dem Vertrieb des Premium Portfolios, eine Art Dachfonds, der die Vorteile wachstumsstarker Anlageklassen mit einer vergleichsweise breiten Risikostreuung in Schiffs-, Immobilien-, Private-Equity- und Flugzeugfonds kombiniert (Eigenkapitalvolumen: 21 Mio. Euro). Mit einer Mindestbeteiligung von nur 5.000 Euro sollen auch neue Zielgruppen von Anlegern angesprochen werden. Mit der Ansprache neuer Einkommensgruppen setzt Lloyd Fonds die konsequente Diversifizierung innerhalb der Kundengruppen, die bereits mit dem offenen Schiffsfonds für institutionelle Anleger begonnen wurde, konsequent fort.

Gleichzeitig wurden im dritten Quartal zwei weitere attraktive Beteiligungsangebote konzipiert. Der neue Flugzeugfonds Air Portfolio II, der Nachfolger des äußerst erfolgreichen Flugzeugfonds Emmeline, investiert in zwei Kurzstreckenmaschinen vom Typ A319 und weist ein Eigenkapitalvolumen von 28 Mio. Euro auf. Außerdem wurde ein neuer Fonds mit britischen Kapitallebensversicherungen des Zweitmarktes, der BKL VIII, konzipiert.

Im August und September 2007 bestellte Lloyd Fonds – unter anderen mit der Reederei NSC Schiffahrtsgesellschaft mbH & Cie. KG – vier weitere Containerschiffe der Größenklasse bis 12.800 TEU, deren Abmessungen bereits auf die bevorstehende Vergrößerung des Panama-Kanals abgestimmt sind und die zu den weltweit größten gehören.

Bereits im Mai hatte Lloyd Fonds vier Schiffe dieser Größe bestellt. Damit beläuft sich der Auftragswert für diese acht Schiffe auf insgesamt etwa 1,3 Milliarden US-Dollar. Lloyd Fonds gehört in diesem Segment zu den frühesten Bestellern überhaupt und konnte sich deswegen vergleichsweise günstige Gesamtpreise sichern.

Mit dem offiziellen Marktauftritt der TradeOn AG im September will Lloyd Fonds künftig eine wesentliche Rolle im Bereich Zweitmarkt spielen. TradeOn bewertet, kauft und verkauft Fondsanteile; dadurch werden Anteile an geschlossenen Fonds besser handelbar. Im Gegensatz zur Mehrzahl der Marktteilnehmer ist TradeOn keine Handelsplattform, sondern Käufer von Fondsanteilen. Diese Entscheidung fiel vor dem Hintergrund, dass der Zweitmarkt für Fonds sich in der vergangenen Zeit sehr gut entwickelt hat und auch für die Zukunft hervorragende Perspektiven bietet. TradeOn bietet Anlegern die Möglichkeit, Beteiligungen an allen wichtigen Asset-Klassen zu verkaufen, auch Anteile von Fonds, die nicht von der Lloyd Fonds AG aufgelegt wurden. In der Startphase kauft TradeOn zunächst Beteiligungen an Schiffsfonds. Ab dem Jahr 2008 erhalten Anleger zudem die Möglichkeit, Beteiligungen an Immobilienfonds zu veräußern. Die erworbenen Anteile sollen später als Portfolio oder Fonds für private und institutionelle Anleger neu strukturiert werden.

Die Management-Aktivitäten im Rahmen des offenen Schiffsfonds Open Waters entwickeln sich weiterhin erfolgreich. Im Berichtszeitraum wurden Erträge reinvestiert und acht Schiffe neu gekauft, davon zwei Containerschiffe und sechs Produktentanker.

Im September 2007 veranstaltete Lloyd Fonds im Rahmen der Vertriebsaktivitäten für das zweite Halbjahr eine anspruchsvolle Herbst-Roadshow mit Gastvorträgen aus Wirtschaft und Forschung. Lloyd Fonds informierte zu Themen des Zweitmarktes für geschlossene Fonds, der Vermögensstrukturierung und der aktuellen Entwicklung in wichtigen Asset-Klassen. An diesen Veranstaltungen nahmen zahlreiche Vertriebspartner aus dem freien Vertrieb, von Vertriebsplattformen und Banken teil.

Ertragslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse im dritten Quartal konnten gegenüber der entsprechenden Vergleichsperiode des Vorjahres um rund 112% auf 18,7 Mio. Euro gesteigert werden. Zu dieser Entwicklung haben die starken Platzierungszahlen und die Erlöse für Projektierung, Finanzierungsvermittlung und Managementtätigkeiten gleichermaßen beigetragen. Der Rohertrag im dritten Quartal legte in der Folge von 4,3 Mio. Euro auf 11,4 Mio. Euro zu. Auf der Ausgabenseite erfolgten Investitionen in die angestrebte Diversifikation hinsichtlich der Asset-Klassen, der Erlösquellen sowie der angebotenen Produkte. Dazu gehörten Investitionen in Personal, Vertriebsunterstützung und Beratungsleistungen.

Allerdings ist die Vergleichbarkeit der Quartale in Folge des Zwischengewinns aus dem Verkauf eines Schiffs im dritten Quartal 2006 (2,7 Mio. Euro) deutlich eingeschränkt. Deshalb stieg das EBIT des dritten Quartals 2007 nur unterproportional um rund 19% auf 5,7 Mio. Euro. Das Vorsteuergewinn lag mit 5,8 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr. Im Rahmen der Diversifikationsstrategie innerhalb der Asset-Klassen ist der Anteil der nicht gewerblichen Fonds deutlich angestiegen. Die Vergütungen aus diesen Fonds unterliegen einer höheren Steuerlast, sodass die Steuerquote im dritten Quartal 2007 auf 30% stieg: Der Quartalsüberschuss lag mit 4,0 Mio. Euro damit um 7% unter dem Niveau der Vergleichsperiode.

Auf Basis des Neun-Monats-Zeitraums Januar bis September liegt das EBIT mit 14,9 Mio. Euro trotz der deutlich höheren Umsatzerlöse leicht unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Dieses ist im Wesentlichen auf den Rückgang des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen zurückzuführen, welches die Zwischengewinne sowie die im zweiten Quartal 2007 berücksichtigten Wertminderungen auf unsere US-Immobilien enthält. Mit der auf rund 25% gestiegenen Steuerquote für diesen Zeitraum ergibt sich ein Periodenüberschuss für den Neun-Monats-Zeitraum von 11,1 Mio. Euro, der rund 14% unter dem Vorjahreswert liegt. Bei Eliminierung der Anlaufkosten für die TradeOn (0,5 Mio. Euro) und der Wertberichtigung auf die US-Immobilien (netto 1,5 Mio. Euro) sowie bei Bereinigung der Vergleichsperioden um den zusätzlichen Zwischengewinn (2,7 Mio. Euro) wären die Ergebnisse der Vergleichszeiträume deutlich übertroffen worden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2007 gegenüber Jahresende 2006 nur geringfügig von 105,2 Mio. Euro auf 105,6 Mio. Euro erhöht. Auf der Aktivseite haben sich insbesondere die Forderungen aus der operativen Geschäftstätigkeit um 12,7 Mio. Euro erhöht. Diese Erhöhung wird nahezu vollständig kompensiert durch einen um 8,0 Mio. Euro geringeren Bestand an liquiden Mitteln in Folge der Dividendenzahlung im zweiten Quartal sowie den Abbau der laufenden Ertragsteuerforderungen über 3,3 Mio. Euro.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um 4,5 Mio. Euro zurückgegangen, im Wesentlichen, da der Konzernperiodenüberschuss von 11,1 Mio. Euro die diesjährige Dividendenzahlung noch nicht vollständig kompensieren konnte. Dem gegenüber stehen hauptsächlich stichtagsbedingt um 5,5 Mio. Euro höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Im Zuge der kurzfristigen Erhöhung des Umlaufvermögens beträgt der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit 8,3 Mio. Euro gegenüber 16,1 Mio. Euro für den neunmonatigen Vergleichszeitraum 2006. Während die Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit im Wesentlichen auf dem Niveau der Vergleichsperiode liegen, wurden insbesondere die als Sicherheiten für Anzahlungsfinanzierungen von Fondsgesellschaften hinterlegten Termingelder um 7,9 Mio. Euro zurückgeführt, sodass die frei verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2007 nur geringfügig unter dem Niveau des Jahresbeginns liegen.

Segmente und Mitarbeiter

Das Segment Emission und Konzeption erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 etwa 70 % der gesamten Segmentergebnisse, das Segment Treuhandgeschäft circa 16 %. Darüber hinaus haben sich insbesondere Managementdienstleistungen für den offenen Schiffsfonds positiv ausgewirkt; der Anteil an den gesamten Segmentumsätzen betrug bereits rund 10 %. Die Summe aller Segmentergebnisse konnte insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung im Bereich Emission und Konzeption sowie im Bereich offener Schiffsfonds um 47 % gesteigert werden.

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter hat sich im Neun-Monats-Zeitraum im Zuge der Ausweitung und Diversifikation der Geschäftstätigkeit konzernweit auf 126 erhöht, verglichen mit 93 Ende September 2006. In der Folge war ein Anstieg der Personalaufwandsquote von 12,9 % auf 13,7 % zu verzeichnen. Im Rahmen eines Programms zur Mitarbeiterbindung und Stärkung der Attraktivität als Arbeitgeber wurden im Sommer 2007 erneut Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Die Wandlung ist im 3. Quartal 2009 möglich.

Chancen und Risiken

Zu den Chancen und Risiken gelten unverändert die Aussagen des letztverfügbaren Geschäftsberichtes.

Ausblick Weltwirtschaft

Obleich der Internationale Währungsfonds (IWF) die Weltwirtschaft als weiterhin robust einschätzt, so dämpften doch die Finanzmarkturbulenzen vom Sommer 2007 die konjunkturelle Entwicklung. Zwar prognostiziert der IWF ein weltweites Wirtschaftswachstum für das Gesamtjahr 2007 unverändert in Höhe von 5,2 %, nach 5,4 % im Jahr 2006. Doch für das kommende Jahr 2008 korrigierte der Fonds die Veränderungsrate um 0,4 Prozentpunkte auf dann 4,8 % nach unten, nichtsdestotrotz gäben die Fundamentalfaktoren der Konjunktur weiterhin Stabilität.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung bei Lloyd Fonds

Lloyd Fonds geht auf Grund des Vertriebs Erfolgs in den ersten drei Quartalen davon aus, dass das platzierte Eigenkapital für das Gesamtjahr 2007 nunmehr 450 bis 470 Mio. Euro statt ursprünglich geplanter 420 Mio. Euro betragen wird. Es wird ein Konzernjahresüberschuss von 20 Mio. Euro nach 19 Mio. Euro im Jahr 2006 erwartet. Damit hat die im Halbjahresfinanzbericht getroffene Prognose weiterhin Bestand. Im vierten Quartal wird neben einem weiteren Flugzeugfonds und einem Fonds mit holländischen Immobilien für den österreichischen Markt ein weiterer Schiffsfonds erwartet. Zudem zeichnet sich ein Ertrag aus einem Schiffsverkauf ab.

ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2007

■ Konzerngewinn- und -verlustrechnung	6
■ Konzernbilanz	7
■ Konzernkapitalflussrechnung	8
■ Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	9
■ Konzernanhang	10

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007 und für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2007

TEUR	Ziffer	9M-2007	9M-2006	Q3-2007	Q3-2006
Umsatzerlöse	4.1	67.183	51.245	18.730	8.847
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-760	109	-55	-
Materialaufwand	4.2	-35.058	-31.454	-7.238	-4.581
Personalaufwand	4.3	-9.237	-6.610	-2.838	-2.175
Abschreibungen		-542	-415	-199	-136
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.4	-7.244	-3.129	-2.629	147
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		594	5.473	-65	2.686
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		14.936	15.219	5.706	4.788
Finanzerträge	4.5	4.103	2.517	1.235	556
Finanzaufwand	4.5	-4.217	-2.007	-1.124	-330
Gewinn vor Steuern		14.822	15.729	5.817	5.014
Steueraufwand	4.6	-3.746	-2.894	-1.780	-686
Konzernperiodenüberschuss		11.076	12.835	4.037	4.328
davon entfallen auf:					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		11.076	12.852	4.037	4.328
Minderheiten		-	-17	-	-
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Berichtsperiode zusteht (EUR je Aktie)					
- unverwässert	4.7	0,87	1,01	0,32	0,34
- verwässert	4.7	0,87	1,01	0,32	0,34

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 19 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2007

TEUR	Ziffer	30. 9. 2007	31.12. 2006
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		1.383	1.092
Immaterielle Vermögenswerte		1.595	1.794
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.1	11.674	13.579
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5.1	6.313	4.718
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	5.3	1.770	-
		22.735	21.183
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	5.2	36.153	16.757
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	5.3	839	9.324
Vorräte		-	760
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	5.4	89	3.372
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		45.820	53.842
		82.901	84.055
Summe Vermögenswerte		105.636	105.238
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.5	12.667	12.667
Kapitalrücklage	5.5	44.387	44.183
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	5.5	18.902	23.628
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		75.956	80.478
Minderheitenanteile	5.5	-	8
Summe Eigenkapital		75.956	80.486
Schulden			
Langfristige Schulden			
Finanzschulden		157	-
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.6	832	1.180
		989	1.180
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.7	16.002	8.672
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		3.023	3.856
Sonstige Rückstellungen		410	1.345
Finanzschulden		9.256	9.699
		28.691	23.572
Summe Schulden		29.680	24.752
Summe Eigenkapital und Schulden		105.636	105.238

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 19 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007

TEUR	Ziffer	9M-2007	9M-2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.2	13.540	9.653
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		543	415
Verlust aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten		3	5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	6.1	-741	-601
Veränderung der Vorräte		760	-109
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte		-20.409	-1.760
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		6.715	6.725
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		7.303	269
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		-1.159	-571
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen		-240	-
Veränderung des Konsolidierungskreises		-8	17
Erhaltene Zinsen		1.725	1.116
Gezahlte Zinsen		-1.048	-468
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		2.096	6.115
Gezahlte Ertragsteuern		-5.232	-4.730
Erhaltene Ertragsteuererstattungen		4.421	-
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		8.269	16.076
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-637	-529
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-1.457	-1.400
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-	1
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und Nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		274	3
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-1.820	-1.925
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividende		-15.833	-13.933
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		21.086	57
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-20.067	-23
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-14.814	-13.899
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.3	7.875	-7.901
Nettoabnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-490	-7.649
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		42.473	51.251
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	6.3	41.983	43.602

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 19 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007

TEUR	Ziffer	Mutterunternehmen			Anteile der Minderheit	Summe Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen u. andere Rücklagen		
Stand 1. Januar 2006		12.667	43.971	18.537	8	75.183
Veränderung des Konsolidierungskreises		-	-	-	17	17
Konzernperiodenüberschuss, Nettoeinkommen 9M-2006		-	-	12.852	-17	12.835
Gezahlte Dividenden für 2005		-	-	-13.933	-	-13.933
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung	5.5	-	156	-	-	156
Stand 30. September 2006		12.667	44.127	17.456	8	74.258
Stand 1. Januar 2007		12.667	44.183	23.628	8	80.486
Konzernperiodenüberschuss, Nettoeinkommen 9M-2007		-	-	11.076	-	11.076
Gezahlte Dividenden für 2006	5.5	-	-	-15.833	-	-15.833
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung	5.5	-	204	-	-	204
Übergang Minderheitenanteile	5.5	-	-	-	-8	-8
Neubewertungsrücklage IAS 39		-	-	31	-	31
Stand 30. September 2007		12.667	44.387	18.902	-	75.956

KONZERNANHANG

FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2007

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2007 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union bis zum 30. September 2007 angenommen wurden. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 angegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Der Zwischenabschluss ist daher unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses 2006 sowie der Ergänzungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus dem Zwischenabschluss zum 31. März 2007 zu verstehen.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 Zwischenberichterstattung) wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 verkürzten Form erstellt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft nunmehr 13 (30. Juni 2007: 12) Tochterunternehmen. Am 4. Juli 2007 wurde die TradeOn AG, Hamburg, als 100%iges Tochterunternehmen der Lloyd Fonds AG gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Bewertung, der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Strukturierung und die Veräußerung von Anteilen an geschlossenen Fonds in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft. Die Erstkonsolidierung hatte keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmente im Lloyd Fonds-Konzern sind die Geschäftsfelder Emission und Konzeption sowie Treuhandgeschäft.

TEUR 9M-2007	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Übrige	Konzern
Umsatzerlöse	58.845	4.746	3.592	67.183
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-34.634	-379	-805	-35.818
Personalaufwand	-8.074	-954	-209	-9.237
Abschreibungen	-324	-195	-23	-542
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5.752	-946	-546	-7.244
Segmentergebnis	10.061	2.272	2.009	14.342
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.127	-	-1.533	594
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	12.188	2.272	476	14.936
Finanzergebnis	337	-102	-349	-114
Gewinn vor Steuern	12.525	2.170	127	14.822
Steueraufwand				-3.746
Konzernperiodenüberschuss				11.076

TEUR 9M-2006	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Übrige	Konzern
Umsatzerlöse	46.982	4.199	64	51.245
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-31.166	-179	-	-31.345
Personalaufwand	-5.720	-890	-	-6.610
Abschreibungen	-235	-174	-6	-415
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.749	-319	-61	-3.129
Segmentergebnis	7.112	2.637	-3	9.746
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.770	-	-297	5.473
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	12.882	2.637	-300	15.219
Finanzergebnis	252	-16	274	510
Gewinn vor Steuern	13.134	2.621	-26	15.729
Steueraufwand				-2.894
Konzernperiodenüberschuss				12.835

Die unter „Übrige“ dargestellten Umsatzerlöse enthalten auch bestimmte Erlöse im Zusammenhang mit dem offenen Schiffsfonds in Höhe von TEUR 3.504; der Anteil am Segmentergebnis beträgt TEUR 2.185. Im Segment Emission und Konzeption sind diesbezügliche Managementvergütungen über TEUR 3.787 sowie im Wesentlichen anteilige Personalkosten enthalten.

TEUR Q3-2007	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Übrige	Konzern
Umsatzerlöse	16.345	1.770	615	18.730
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-7.041	-124	-128	-7.293
Personalaufwand	-2.358	-317	-163	-2.838
Abschreibungen	-120	-65	-14	-199
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.912	-493	-224	-2.629
Segmentergebnis	4.914	771	86	5.771
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-485	-	420	-65
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	4.429	771	506	5.706
Finanzergebnis	-114	-111	336	111
Gewinn vor Steuern	4.315	660	842	5.817
Steueraufwand				-1.780
Konzernperiodenüberschuss				4.037

TEUR Q3-2006	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Übrige	Konzern
Umsatzerlöse	7.192	1.612	43	8.847
Materialaufwand	-4.511	-70	-	-4.581
Personalaufwand	-1.884	-291	-	-2.175
Abschreibungen	-73	-61	-2	-136
Sonstiges betriebliches Ergebnis	175	-64	36	147
Segmentergebnis	899	1.126	77	2.102
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.752	-	-66	2.686
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	3.651	1.126	11	4.788
Finanzergebnis	272	6	-52	226
Gewinn vor Steuern	3.923	1.132	-41	5.014
Steueraufwand				-686
Konzernperiodenüberschuss				4.328

Die unter „Übrige“ dargestellten Umsatzerlöse enthalten auch bestimmte Erlöse im Zusammenhang mit dem offenen Schiffsfonds in Höhe von TEUR 601; der Anteil am Segmentergebnis beträgt TEUR 306. Im Segment Emission und Konzeption sind diesbezügliche Managementvergütungen über TEUR 2.590 sowie im Wesentlichen anteilige Personalkosten enthalten.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	9M-2007	9M-2006	Q3-2007	Q3-2006
Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien	37.962	37.407	8.705	5.708
Finanzierungsvermittlung	6.724	1.620	2.758	935
Projektierung	7.977	7.396	1.924	350
Managementvergütungen	7.386	526	3.554	197
Treuhandtätigkeit	4.746	4.199	1.770	1.612
Reedereitätigkeit	1.527	-	-	-
Sonstige	861	97	19	45
	67.183	51.245	18.730	8.847

Die Erlöse aus der Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien des dritten Quartals 2007 sind geprägt durch die Erlöse aus dem Lloyd Fonds Schiffsportfolio III (TEUR 5.026), aus der MS Almathea (TEUR 1.125), aus Britische Kapital Leben VI und VII über insgesamt TEUR 897 sowie aus dem Immobilienportfolio Hamburg/Sylt (TEUR 847).

Die Erlöse aus Projektierung des dritten Quartals 2007 betreffen insbesondere den Flugzeugfonds Air Portfolio II (TEUR 1.591) und Britische Kapital Leben VIII (TEUR 250). Leistungen im Rahmen der Finanzierungsvermittlungen wurden für Britische Kapital Leben VIII (TEUR 762), den Flugzeugfonds Air Portfolio II (TEUR 530) sowie für zwei Containerschiffe (TEUR 1.466) erbracht.

Die Managementvergütungen des dritten Quartals 2007 enthalten an den offenen Schiffsfonds erbrachte Leistungen über insgesamt TEUR 3.191 sowie Vergütungen in Höhe von TEUR 363 (Vergleichsperiode TEUR 197) für das Management laufender Fonds.

4.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

TEUR	9M-2007	9M-2006	Q3-2007	Q3-2006
Provisionen	32.471	30.093	6.758	4.180
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	2.061	1.361	456	401
Schiffsbetriebskosten	526	-	24	-
	35.058	31.454	7.238	4.581

Die Provisionen sind im Rahmen der Platzierung von Beteiligungskapital angefallen. Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen des dritten Quartals enthalten hauptsächlich fondsbezogene Marketing- und Vertriebskosten wie z. B. Druckkosten für Prospekte.

4.3 Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands gegenüber der Vergleichsperiode 2006 entfällt im Wesentlichen auf den Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um rund 35% auf 126.

4.4 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	9M-2007	9M-2006	Q3-2007	Q3-2006
Sonstige betriebliche Erträge				
Erträge aus Weiterbelastungen	411	-	130	-
Erträge aus der Optierung zur Umsatzsteuer	-	1.361	-	1.361
Sachbezüge	98	70	33	28
Übrige Erlöse	105	105	14	37
	614	1.536	177	1.426
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-2.003	-1.145	-764	-188
Vertriebsunterstützung und Anlegerbetreuung	-1.701	-1.287	-663	-463
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten	-1.079	-453	-439	-154
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-820	-573	-276	-169
Kfz- und Reiseaufwendungen	-845	-522	-317	-172
Sonstige Personalaufwendungen	-323	-401	-119	-112
Abschreibungen auf Forderungen	-138	-13	-	-
Übrige Aufwendungen	-949	-271	-228	-21
	-7.858	-4.665	-2.806	-1.279
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-7.244	-3.129	-2.629	147

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Zuge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit angefallen. Die Erträge aus Weiterbelastungen betreffen insbesondere Rechts- und Beratungsaufwendungen.

4.5 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des dritten Quartals betrifft im Wesentlichen Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung von TEUR -316, die in der Vergleichsperiode noch ausgeglichen waren. Der Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen von Banken ist gegenüber der Vergleichsperiode von TEUR 246 auf TEUR 414 gestiegen.

4.6 Steueraufwand

Im Steueraufwand sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer zusammen.

4.7 Ergebnis je Aktie

Unverwässert

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird:

	9M-2007	9M-2006	Q3-2007	Q3-2006
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	11.076	12.852	4.037	4.328
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	12.667	12.667	12.667
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	0,87	1,01	0,32	0,34

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Wandlungsrechte erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird. Für die Wandlungsrechte wird berechnet, wie viele Aktien zum beizulegenden Zeitwert erworben werden konnten. Die hiernach berechnete Anzahl von Aktien wird mit der Anzahl verglichen, die sich ergeben hätte, wenn die Wandlungsrechte ausgeübt worden wären.

	9M-2007	9M-2006	Q3-2007	Q3-2006
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	11.076	12.852	4.037	4.328
Zinsertrag der Wandelschuldverschreibung (TEUR)	-17	-5	-16	5
Zinsaufwand der Wandelschuldverschreibung (TEUR)	6	5	2	-3
Gewinn zur Bestimmung des verwässerten Gewinns je Aktie (TEUR)	11.065	12.852	4.023	4.330
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	12.667	12.667	12.667
Anpassungen für angenommene Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen (in 1.000)	55	38	55	31
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie (in 1.000)	12.722	12.705	12.722	12.698
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	0,87	1,01	0,32	0,34

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Im Folgenden werden ausgewählte Veränderungen von Bilanzposten dargestellt:

5.1 Finanzanlagen

Der Rückgang der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen entfällt hauptsächlich auf die im zweiten Quartal vorgenommene Wertminderung auf die US-Immobilien in Höhe von TEUR 1.851. Weitere Veränderungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte gegenüber den Werten zum 31. Dezember 2006 resultieren aus Zugängen im Rahmen des Fondsgeschäftes, Umgliederungen von platzierten Fondsgesellschaften sowie der Erfassung weiterer nicht ausgeschütteter Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen.

5.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2007	31.12.2006
Forderungen aus dem Emissionsgeschäft	31.959	15.628
Forderungen aus der Treuhandverwaltung	2.808	792
Übrige	1.386	337
	36.153	16.757

Der Anstieg der Forderungen aus dem Emissionsgeschäft betrifft hauptsächlich im dritten Quartal erbrachte Leistungen sowie Umgliederung aus den Forderungen gegen assoziierte Unternehmen. Den Forderungen aus dem Emissionsgeschäft stehen TEUR 848, den Forderungen aus der Treuhandverwaltung TEUR 1.677 passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber, die unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfasst sind. Die Vergütungen für Treuhandverwaltung werden vertragsgemäß einmal unterjährig abgerechnet und daher passivisch abgegrenzt.

5.3 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die kurz- und langfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 2.609 (31. Dezember 2006: TEUR 9.324) bestehen fast ausschließlich gegen assoziierte Unternehmen. Der Rückgang der Forderungen gegen assoziierte Unternehmen ist stichtagsbedingt.

5.4 Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche

Der Rückgang der laufenden Ertragsteuererstattungsansprüche resultiert im Wesentlichen aus der Veranlagung von Vorperioden. Die bis zum 30. September 2007 geleisteten Vorauszahlungen entsprechen im Wesentlichen der berechneten Steuerposition des Konzerns.

5.5 Eigenkapital

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals des Lloyd Fonds-Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 30. September 2007 beinhaltet unverändert 12.666.667 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem Nominalwert von jeweils 1,00 EUR. Genehmigtes und Bedingtes Kapital bestehen unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2006.

Die in der Kapitalrücklage ausgewiesene Rücklage für Wandelschuldverschreibungen wurde um die anteilige Eigenkapitalkomponente in Höhe von TEUR 204 fortgeschrieben. Die im veröffentlichten Zwischenbericht zum 30. September 2006 in Abzug gebrachten latenten Steuern in Höhe von TEUR 40 wurden entsprechend Ziffer 7.10.b des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 in die Kapitalrücklage umgegliedert.

Die Minderheitenanteile an der Lloyd Fonds US Real Estate L.P. sind im dritten Quartal auf den Konzern übergegangen. Es haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Am 5. Juni 2007 wurden aus dem Bilanzgewinn der Lloyd Fonds AG TEUR 15.833 ausgeschüttet. Im Juli 2007 wurden aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm aus der Tranche II, Ausgabezeitraum 2, insgesamt 140.969 Teilschuldverschreibungen an Mitarbeiter des Konzerns sowie an ein Vorstandsmitglied ausgegeben. Dabei wurden auch nicht ausgegebene Teilschuldverschreibungen des Ausgabezeitraums 1 berücksichtigt.

5.6 Latente Steuerverbindlichkeiten

Nach Zustimmung des Bundesrates zum Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 vom 6. Juli 2007 gelten ab 2008 geänderte steuerliche Vorschriften. Aus der Berücksichtigung der Steuersatzsenkung wurde eine Auflösung derjenigen latenten Steuerverbindlichkeiten, welche sich voraussichtlich 2008 oder später umkehren werden, in Höhe von TEUR 490 vorgenommen.

5.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

TEUR	30.9.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.443	6.932
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben	1.926	753
Übrige Verbindlichkeiten	1.633	987
	16.002	8.672

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrifft insbesondere Provisionen im Rahmen der Einwerbung von Beteiligungskapital. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben betrifft hauptsächlich Umsatzsteuer. Unter den Übrigen Verbindlichkeiten werden insbesondere Rückstellungen für Urlaub und Mitarbeitertantiemen ausgewiesen.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

6.1 Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten insbesondere bestimmte unrealisierte Fremdwährungsgewinne über TEUR -772 (Vergleichsperiode TEUR -749), den Saldo aus Zuführungen und Auflösungen von Sonstigen Rückstellungen über TEUR -296 (Vergleichsperiode keine), den Personalaufwand für die Wandschuldverschreibung über TEUR 204 (Vergleichsperiode TEUR 156) sowie Wertberichtigungen auf Forderungen über TEUR 138 (Vergleichsperiode TEUR 13).

6.2 Überleitung des Konzernperiodenüberschusses

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung ermittelt sich der Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern wie folgt:

TEUR	9M-2007	9M-2006
Konzernperiodenüberschuss	11.076	12.835
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-594	-5.473
Ertragsteuern	3.746	2.894
Zinsaufwand	1.055	518
Zinsertrag	-1.743	-1.121
	13.540	9.653

6.3 Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Gegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind für Zwecke der Kapitalflussrechnung kurzfristige Kontokorrentkredite in Höhe von TEUR 351 (Vergleichsperiode TEUR 13) verrechnet worden.

Von den in der Bilanz zum 30. September 2007 dargestellten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten unterliegen TEUR 3.486 (31. Dezember 2006: TEUR 11.361; 30. September 2006: TEUR 7.901) einer Verfügungsbeschränkung. Es handelt sich hierbei um Termingelder, die als Sicherheit für Anzahlungsfinanzierungen in zukünftigen Fondsgesellschaften hinterlegt wurden.

7 SONSTIGE ANGABEN

7.1 Eventualschulden

Die Eventualschulden betreffen Bürgschaften für Anzahlungs- und Eigenmittelzwischenfinanzierungen sowie Platzierungsgarantien über einzuwerbendes Eigenkapital und betragen zum 30. September 2007 insgesamt TEUR 344.146 (31. Dezember 2006: TEUR 378.097). Zum 30. September 2007 bestehen Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 42.331 (31. Dezember 2006: TEUR 88.929). Darüber hinaus bestehen im Handelsregister eingetragene, jedoch noch nicht eingeforderte Hafteinlagen für Schifffahrtsgesellschaften in Höhe von insgesamt TEUR 870 (31. Dezember 2006: TEUR 2.032).

7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen

Der Konzern mietet Büroräume, Kraftfahrzeuge sowie Kopierer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen. Die Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2007	31.12.2006
Büroräume	7.838	8.590
Kraftfahrzeuge und Kopierer	314	268
Sonstige	-	9
	8.152	8.867

Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus der Anmietung von Geschäftsräumen. Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung verschiedener Treugeber Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.260.972 (31. Dezember 2006 TEUR 1.002.599) verwaltet. Daneben werden Treuhandkonten im eigenen Namen für Rechnung verschiedener Treugeber in Höhe von TEUR 1.596 (31. Dezember 2006 TEUR 6.572) geführt.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Transaktionen entfallen auf assoziierte Unternehmen, mit denen im Berichts- und Vergleichszeitraum die unter Ziffer 4.1 angegebenen Umsatzerlöse aus Projektierung und Finanzierungsvermittlung erzielt wurden.

7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 30. September 2007 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Hamburg, 7. November 2007

Der Vorstand

Dr. Torsten Teichert

Michael F. Seidel

Dr. Marcus Simon

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE LLOYD FONDS AG, HAMBURG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Lloyd Fonds AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 7. November 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Brandt)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Wilke)
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30. September
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt
Roadshow Paris
Roadshow Schweiz

2007

8. November
12. – 14. November
20. November
27. November

Kontakt

Investor Relations Dr. Götz Schlegtendal

Lloyd Fonds AG Amelungstraße 8 – 10 · 20354 Hamburg

Tel.	+49-40-32 56 78-0
Fax	+49-40-32 56 78-99
E-Mail	ir@lloydfonds.de
Web	www.lloydfonds.de



LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT